



Gemeinderat

Albisstrasse 2
8932 Mettmensstetten
www.mettmensstetten.ch

michael.schuler@mettmensstetten.ch
Tel. 044 767 90 28

Trinkwasserversorgung Mettmensstetten, Rossau und Herferswil

Die Wasserversorgungsgenossenschaften Mettmensstetten (inkl. Dachlissen), Rossau und Herferswil sichern die Qualität des von ihnen abgegebenen Trinkwassers und informieren die Wasserbezüger regelmässig über die Resultate der dazu durchgeführten Untersuchungen. Neben den allgemeinen mikrobiologischen und chemischen Eigenschaften des Trinkwassers rückten in letzter Zeit Rückstände von Pflanzenschutzmitteln oder deren Abbauprodukte, nicht zuletzt wegen Untersuchungskampagnen der Kantonalen Laboratorien, in den Fokus der Öffentlichkeit. Dabei war in den Medien oft vom Wirkstoff Chlorothalonil und dessen Abbauprodukten zu lesen. Die Wasserversorgungen haben darauf reagiert und das Untersuchungsspektrum im Rahmen der Selbstkontrolle auf diese Aspekte (Metaboliten) erweitert.

Zweiter Zwischenentscheid des Bundesverwaltungsgerichts in Sachen Chlorothalonil vom 15.02.2021

Das Bundesverwaltungsgericht (BVGer) hat in einem Beschwerdeverfahren einen zweiten Zwischenentscheid gefällt: Die Anträge der Syngenta Agro AG auf vorsorgliche Massnahmen wurden gutgeheissen (im Zweifel für den Angeklagten). Dabei ging es in erster Linie um die Frage, ob das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) die Weisung 2020/1 vom 14.09.2020 über „die Anordnung von Massnahmen bei Höchstwertüberschreitungen von Chlorothalonil-Metaboliten im Trinkwasser“ bis zum Entscheid in der Hauptsache weiterhin publizieren darf. Gemäss diesem zweiten Zwischenentscheid ist das BLV nun gehalten, jegliche Aussagen über die Einstufung von Chlorothalonil als Wirkstoff der Kategorie 1B mit karzinogener Wirkung, entsprechend der EFSA-Beurteilung und entsprechender Einteilung der Metaboliten R417888 (M12), R419492 (M8), R471811 (M4) und R611965 (M5) als relevant zu unterlassen.

Erst im Hauptentscheid wird das BVGer darüber befinden, ob das BLV zu Recht Chlorothalonil als wahrscheinlich krebserregend und gestützt darauf alle Metaboliten als relevant beurteilt hat.

Weiteres Vorgehen

Die Gemeindeverwaltung steht im engen Kontakt mit den Trinkwassergenossenschaften Mettmensstetten, Rossau und Herferswil. Da es sich erst um einen Zwischenentscheid handelt, werden die getroffenen Massnahmen weitergeführt wie bisher:

- Die Quellen und das Grundwasser, welche den nicht gerechtfertigten Grenzwert überschreiten, werden weiterhin nicht genutzt.
- Das Trinkwasser wird weiterhin vermehrt aus dem Zürichsee bezogen.
- Das Monitoring des Trinkwassers auf Chlorothalonil-Metaboliten wird weitergeführt.

Die Gemeinde Mettmensstetten ist verantwortlich für die Sicherstellung der Wasserversorgung auf dem Gemeindegebiet. Im Namen der drei Wasserversorgungsgenossenschaften bedanken wir uns für das Vertrauen und versichern Ihnen, weiterhin für eine hohe Qualität unseres Trinkwassers zu sorgen.

René Kälin
Gemeindepräsident

Oliver Bär
Geschäftsführer

Die Wasserversorgungsgenossenschaft Mettmenstetten (WVGM) teilt mit:

- Die WVGM hätte über den ganzen Winter bis heute genug Quell- und Grundwasser gehabt, um alle Wasserbezüger in unserem Versorgungsgebiet zu versorgen.
- Aus ökologischer Sicht ist zu bemerken, dass dieses Trinkwasser aus dem Zürichsee sehr aufwendig mit diversen Pumpstationen und Reservoirren bis nach Mettmenstetten befördert werden muss. Das Quellwasser hingegen läuft zum grössten Teil ohne zu pumpen in die Reservoirre.
- Täglich werden 1000 m³ Quell- und Grundwasser (von der WVGM) den Bach hinunter gespült. Diese Menge entspricht rund 5000 Badewannenfüllungen!
- Es ist zu rechnen, dass der Wasserpreis pro m³ erheblich erhöht werden muss, um die massiven Mehrkosten zu tragen.